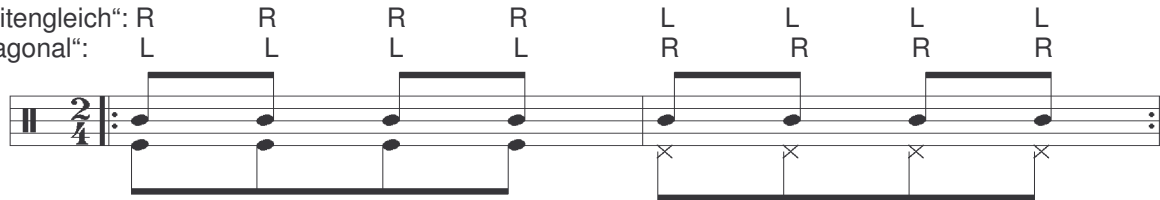


# Einspielübungen / Warm-Ups 1

Handsatz

1. „seitengleich“: R R R R

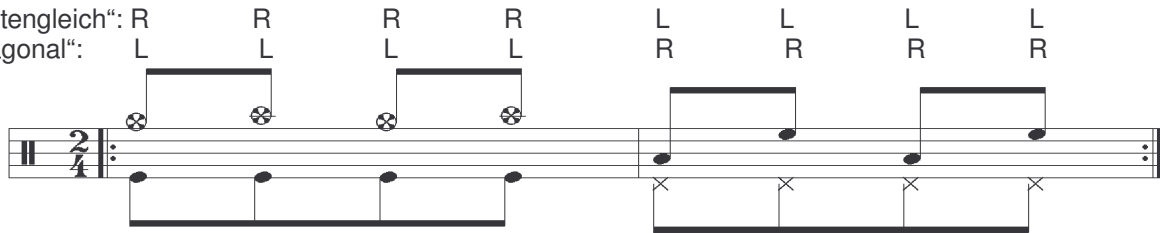
2. „diagonal“: L L L L



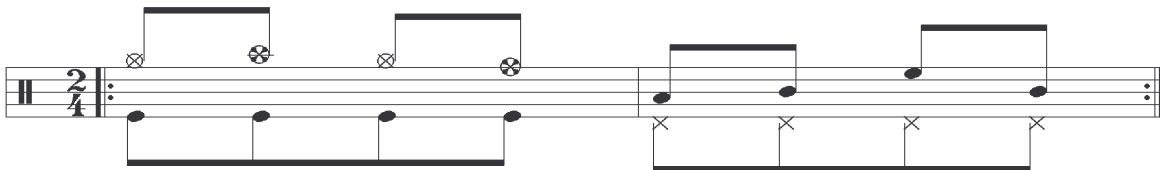
Handsatz

„seitengleich“: R R R R

„diagonal“: L L L L



Solltest Du auf Rechts auch ein Crash-Becken haben, beginne mit diesem!



Wenn Du beabsichtigst z.B. eine Stunde zu üben, beginne möglichst immer rund 5 Minuten mit derartigen Übungen. Diese Übungen schulen und automatisieren die Koordination der vier Gliedmaßen. Ebenso wird hierbei Kontrolle für Dynamik, Ausdauer und Präzision ausgeprägt. Sehr schnell werden Wege und Überkreuzungen komfortabel, die Du sonst eher meiden würdest. Gerade beim Einspielen „eicht“ (kalibriert) man sich auf die Abstände der einzelnen Instrumente am jeweiligen Drum-Set.

zu beachten:

1. übe dies zuerst ohne, dann mit Metronom
2. übe zuerst jeden Takt einzeln bevor Du sie kombinierst
3. beschränke Dich erst auf einen Handsatz. Wenn Du beide beherrscht, spiele sie im Wechsel (beim Übergang entstehen 8 Schläge mit der gleichen Hand!)
4. lerne die Übungen auswendig und zähle sie auch als 4/4-Takt (1+2+3+4+)
5. die Hand, die nicht spielt, „wartet“ sofort in der Grundposition auf der Snare. Überprüfe dies immer
6. Hand und Fuß sollen wirklich gleichzeitig erklingen
7. treffe die Trommeln immer in der Mitte, mit gleicher Intensität & Anschlaghöhe
8. Versuche die Toms mit viel Intensität in mit Trampolin-Weise anzuschlagen, das tiefere Tom dabei noch kräftiger
9. schlage die Becken mit einer leichten Wischbewegung an (von der Snare kommend nach aussen). Du beginnst ähnlich dem Tennis mit einer „Rückhand“, darauf folgt eine „Vorhand“. Durch den Wechsel zwischen zwei Becken ähnelt die Bewegung einer liegenden acht
10. spiele die FüÙe/Pedale eine Runde mit Ferse unten, dann Ferse oben
11. diese Übungen sind nur als Beispiel zu sehen, sei kreativ, übe auch andere Variationen mit kleinen und weiten Wegen
12. übe möglichst leise wie auch voller Energie laut
13. steigere das Tempo bis Maximum